

**GEDANKEN ZU
KRIEG UND FRIEDEN**

Wenn Sonnenstrahlen
Kriegswaffen wären, dann
hätten wir schon vor
Jahrhunderten
Sonnenenergie gehabt.

Sir George Porter
1920-2002
engl. Chemiker

***Friede bringt Reichtum.
Reichtum bringt
Übermut.
Übermut bringt Krieg.
Krieg bringt Armut.
Armut bringt Demut.
Demit bringt Frieden.***

Johann Geiler von Kayersberg
1445-1510
dt. Prediger

Die Römer mussten sich immer gegen Angriffe zur Wehr setzen. Erst von konkurrierenden Städten in den Krieg gezwungen, dann von den Karthagern, schließlich von Galliern und Germanen. Eines Tages stellten sie erstaunt fest, dass sie sich ein Weltreich zusammenverteidigt hatten - ohne jede Absicht, wenn man den Quellen glaubt.

Ralph Bollmann
* 1969
Historiker und Journalist



*Das große Karthago führte drei Kriege.
Nach dem ersten war es noch mächtig.
Nach dem zweiten war es noch bewohnbar.
Nach dem dritten war es nicht mehr aufzufinden.*

Bert Brecht
1898-1956
dt. Schriftsteller

Der Krieg weckt die Bestie im Menschen.

Anonymus

Ein Soldat kämpft
ausdauernd und schwer
nur für ein kleines buntes
Band.

Napoleon Bonaparte

1769-1821

frz. General, Staatsmann und Kaiser

Nur die, die den Krieg nicht erlebt haben,
finden es ehrenhaft, für das Vaterland zu
sterben.

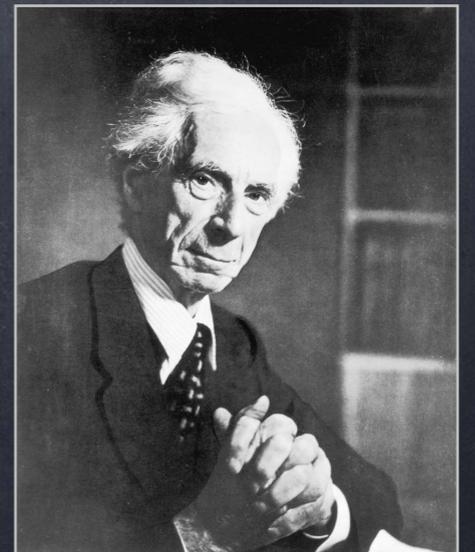
Plutarch
ca. 45-125
griech. Schriftsteller

Ein Krieg hinterlässt drei Armeen
in einem Land:
eine Armee von Krüppeln,
eine Armee von Trauernden und
eine Armee von Dieben.

Anonymus

*War does not determine who ist right
- only who is left.*

Bertrand Russell
1872-1970
brit. Mathematiker und Philosoph



Im Krieg gibt es keine
unverletzten Soldaten.

José Narosky
* 1930
argent. Schriftsteller

Der Krieg ist ein Vorgang,
bei dem sich Menschen umbringen,
die einander nicht kennen,
und zwar zu Ruhm und Vorteil von Leuten,
die einander kennen,
aber nicht umbringen.

Paul Ambroise Valerie
1871-1945
frz. Schriftsteller

Der Friede ist undankbar
und weiß nie,
dass er seinen Bestand
nur dem Krieg verdankt.

Kurt Tucholsky
1890-1935
dt. Journalist und Schriftsteller

*Es gehört zum Wesen des Krieges,
dass seine wirklichen Gründe und
Ziele nicht dem entsprechen, was als
casus belli deklariert wird.*

George Bernhard Shaw
1856-1950
irischer Schriftsteller

*Nicht umsonst
führen die Staaten mit
Vorliebe ein Raubtier im
Wappen.*

Carl Spitteler
1845-1924
schweiz. Schriftsteller

Der Krieg hat einen sehr
langen Arm. Noch lange,
nachdem er vorbei ist, holt er
sich seine Opfer.

Anonymus

**Krieg ist zunächst die Hoffnung, dass es
einem besser gehen wird.**

**Hierauf die Erwartung, dass es einem
schlechter gehen wird.**

**Dann die Genugtuung, dass es dem
anderen auch nicht besser geht.**

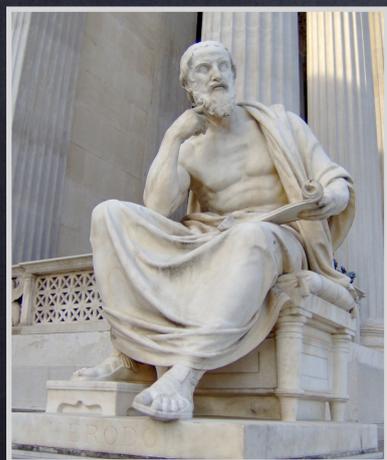
**Hiernach die Überraschung, dass es
beiden schlechter geht.**

Karl Kraus
1874-1936
öster. Schriftsteller

**Nicht die schlechtesten Männer
rafft er Krieg dahin,
sondern immer die besten.**

Sophocles
ca. 496-406
griech. Tragödiendichter

Im Frieden werden die Väter
von ihren Kindern begraben,
im Krieg aber die Kinder von
den Vätern.



Herodot
ca. 485-425
“Vater der Geschichtschreibung”

Ich habe im Krieg um mein Leben
gekämpft, und als ich wieder nach
Hause kam, merkte ich, dass ich es
längst verloren hatte.

Amerikanischer Soldat nach seiner
Rückkehr aus dem Vietnam-Krieg



"Ballad Of the Green Berets"

*Fighting soldiers from the sky,
Fearless men who jump and die,
Men who mean just what they say,
The brave men of the Green Beret.*

*Silver Wings upon their chest,
These are men, America's best.
One hundred men will test today,
But only three win the Green Beret.*

*Trained to live off nature's land,
Trained in combat, hand to hand,
Men who fight by night and day,
Courage picked from the Green Beret.*

*Silver Wings upon their chest,
These are men, America's best.
One hundred men will test today
But only three win the Green Beret.*

*Back at home a young wife waits.
Her Green Beret has met his fate.
He has died for those oppressed,
Leaving her his last request:*

*Put Silver Wings on my son's chest.
Make him one of America's best.
He'll be a man they'll test one day.
Have him win the Green Beret.*



words and music by Robin Moore and SSG. Barry Sadler

Ich weiß nicht, welche Waffen
im nächsten Krieg zur Anwendung
kommen, wohl aber,
welche im übernächsten:
Pfeil und Bogen.

Albert Einstein
1879-1955
Physiker

TÖTE EINEN.

UND DU BIST EIN MÖRDER!

TÖTE TAUSEND.

UND DU BIST EIN HELD!

Anonymus

**EIN EINZELNER Toter
ist eine Tragödie.
Eine Million Tote
sind nur eine
Statistik.**

Josef Stalin

1878-1953

sowj. Politiker und Diktator

**SEIEN SIE VERSICHERT, AUCH BEI UNS IST IN
ERSTER LINIE DAS GLAUBEN WICHTIG UND
NICHT DAS ERKENNEN! MAN MUSS AN SEINE
SACHE GLAUBEN KÖNNEN. DAS GLAUBEN
ALLEIN SCHAFFT DEN STAAT. WAS LÄSST DEN
MENSCHEN FÜR RELIGIÖSE IDEALE IN DEN
KRIEG GEHEN UND STERBEN? NICHT DAS
ERKENNEN, SONDERN DER BLINDE GLAUBE.**

Adolf Hitler
1889-1945
Diktator

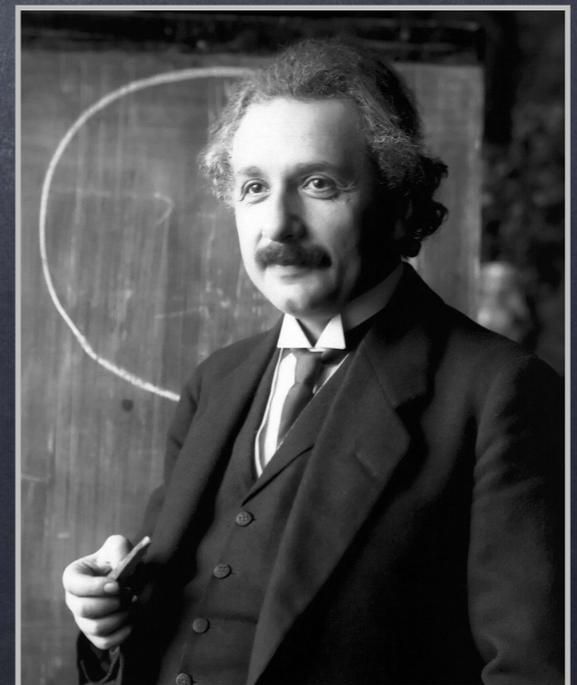
WIE DIE BEVÖLKERUNG FÜR EINEN KRIEG GEWONNEN WERDEN KANN

Als nächstes wird der Staatsmann billige Lügen erfinden, die die Schuld der angegriffenen Nation zuschieben, und jeder Mensch wird glücklich sein über diese Täuschungen, die das Gewissen beruhigen. Er wird sie eingehend studieren und sich weigern, Argumente der anderen Seite zu prüfen. So wird er sich Schritt für Schritt selbst davon überzeugen, dass der Krieg gerecht ist.

Mark Twain
1835-1910
am. Schriftsteller

Die Rüstungsindustrie ist in der
Tat eine der größten
Gefährdungen der Menschheit.

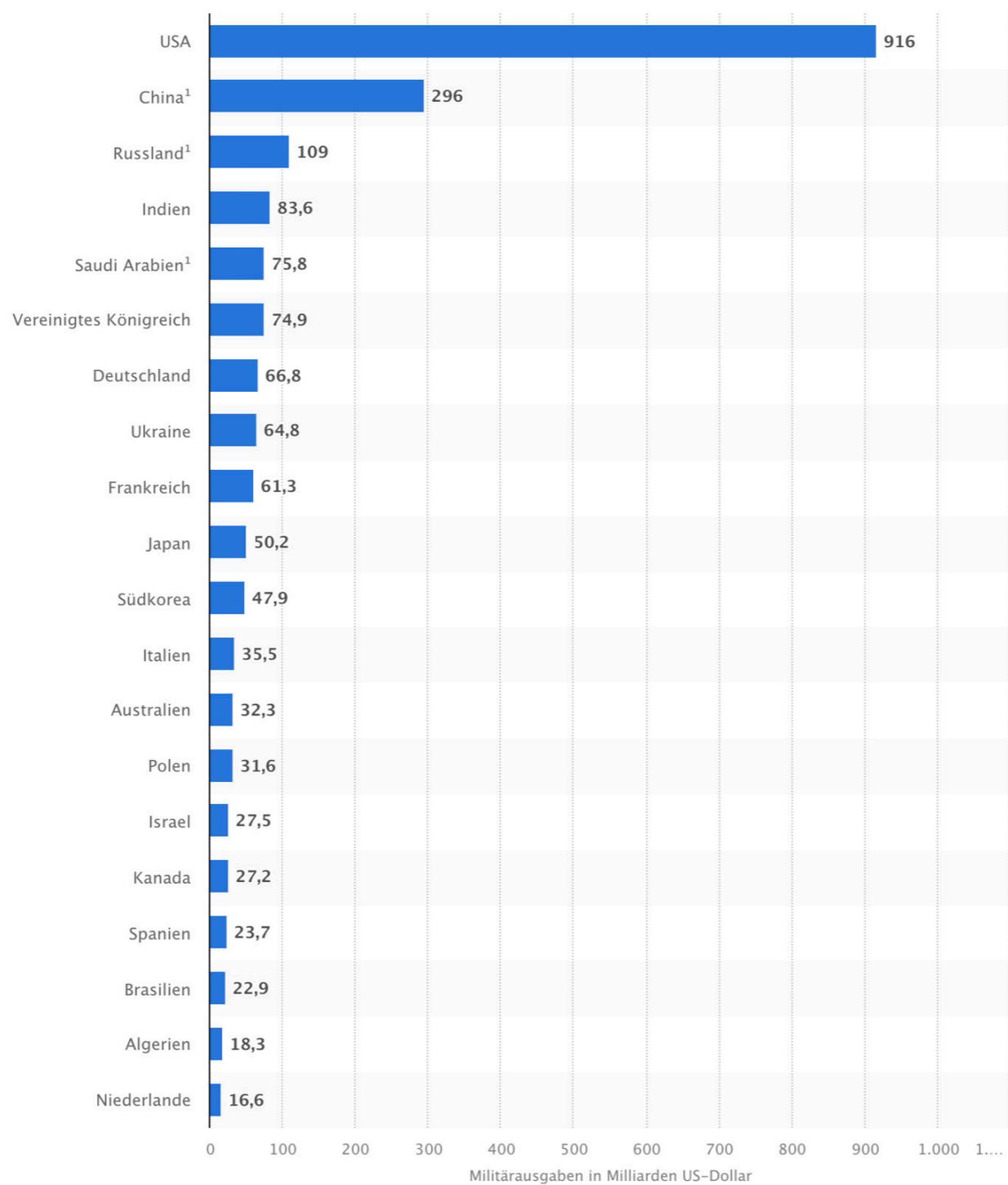
Albert Einstein
1879-1955
Physiker



Wirtschaft & Politik > Verteidigung

Die Länder mit den weltweit höchsten Militärausgaben im Jahr 2023

(in Milliarden US-Dollar)



- ★
- 🔔
- ⚙️
- 🔗
- “
- 🖨️

**Er fiel im Oktober 1918,
an einem Tag,
der so und still war
an der ganzen Front,
dass der Heeresbericht
sich nur auf den Satz beschränkte,
im Westen sei nichts Neues
zu melden.**

1898-1970

Erich Maria Remarque

dt. Schriftsteller

**WIE KRIEGSERKLÄRUNGEN MIT DER
NATIONALEN EHRE, SO WERDEN
KAPITULATIONEN IN DER REGEL MIT
DER NATIONALEN VERNUNFT
BEGRÜNDET.**

Wolfgang Schivelbusch

* 1941

dt. Publizist und Historiker

*Die Wissenschaft muss sich
über nichts schämen, nicht
einmal über die Ruinen von
Nagasaki.*

Jacob Baranowski
am. Schriftsteller

In den ersten 155 Tagen des Jahres 2012 töteten sich 154 US-Soldaten. Damit starben insgesamt mehr US-Soldaten durch die eigene Hand als bei Kämpfen in Afghanistan in der Vergangenheit, die Jahre 2008 und 2009 mitgerechnet. In die Statistiken eingeflossen sind nur die Selbstmorde von Soldaten im aktiven Dienst, Selbstmorde von Veteranen wurden nicht berücksichtigt.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/immer-mehr-selbstmorde-unter-us-soldaten-a-837659.html>

Wer den Feind umarmt, macht
ihn bewegungsunfähig.

(Nepalesisches Sprichwort)

Also, zu viel Panzer, zu wenig Gehirn, deshalb sind schon die Dinosaurier ausgestorben.

Der Friede fängt damit an,
dass man aufhört,
von gerechten Kriegen zu
reden.

Graff

Jede Kanone, die gebaut wird, jedes Kriegsschiff, das vom Stapel gelassen wird, jede abgefeuerte Rakete bedeutet letztlich einen Diebstahl an denen, die hungern und nichts zu essen bekommen, denen, die frieren und keine Kleidung haben. Eine Welt unter Waffen verpulvert nicht nur Geld allein. Sie verpulvert auch den Schweiß ihrer Arbeiter, den Geist ihrer Wissenschaftler und die Hoffnung ihrer Kinder.

Dwight D. Eisenhower

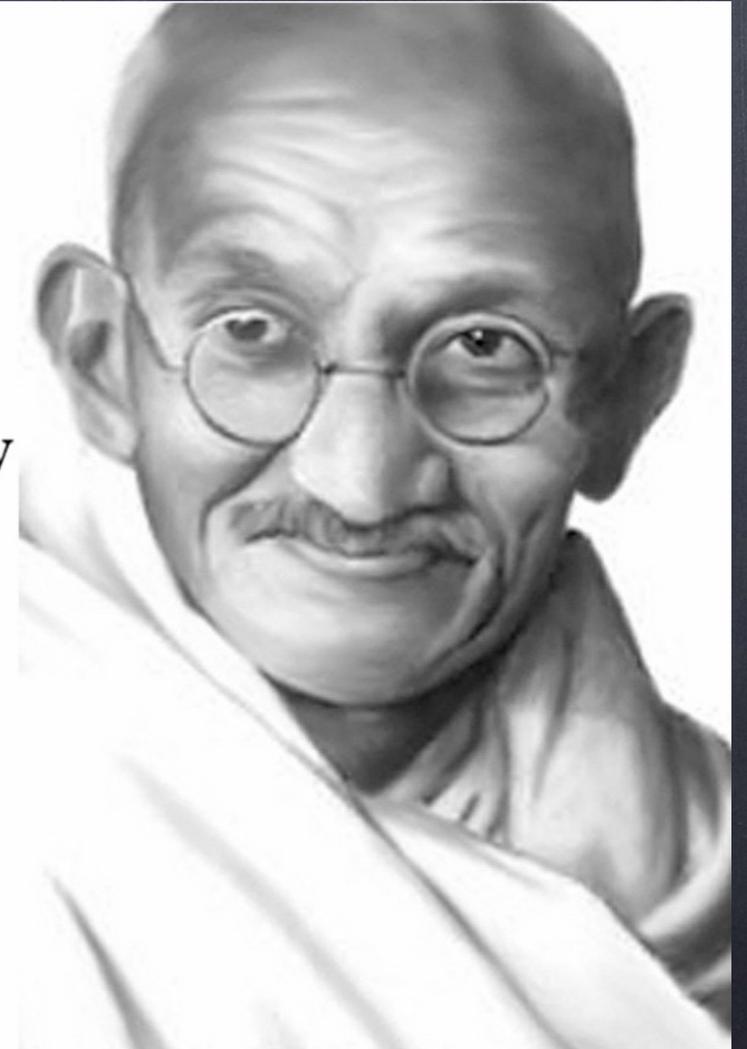
1890-1969

34. Präsident der USA (1953-61),
während des 2. Weltkriegs Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte in Europa



Mahatma Gandhi
1869-1948
Rechtsanwalt, Publizist
und polit. Aktivist

**An eye for an eye only
ends up making the
whole world blind.**



Die zehn Grundsätze der Kriegspropaganda

nach Lord Arthur Ponsonby, von dem auch das Zitat
„Das Erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit“ stammt
(verfasst nach dem 1. Weltkrieg):

- 1) Wir wollen den Krieg nicht
- 2) Das gegnerische Lager trägt die Verantwortung
- 3) Der Führer des Gegners ist ein Teufel
- 4) Wir kämpfen für eine gute Sache
- 5) Der Gegner kämpft mit unerlaubten Waffen
- 6) Der Gegner begeht mit Absicht Grausamkeiten, wir nur versehentlich
- 7) Unsere Verluste sind gering, die des Gegners enorm
- 8) Künstler und Intellektuelle unterstützen unsere Sache
- 9) Unsere Mission ist heilig
- 10) Wer unsere Berichterstattung in Zweifel zieht, ist ein Verräter



**Jeder Krieg ist eine Niederlage
des menschlichen Geistes.**

Henry Miller
1891-1980
am. Schriftsteller

Primaner in Uniform

Der Rektor trat, zum Abendbrot,
bekümmert in den Saal.
Der Klassenbruder Kern sei tot.
Das war das erste Mal.

Wir saßen bis zur Nacht im Park
und dachten lange nach.
Kurt Kern, gefallen bei Langemarck,
saß zwischen uns und sprach.

Dann lasen wir wieder Daudet und Vergil
und wurden zu Ostern versetzt.
Dann sagte man uns, dass Heimbold fiel.
Und Rochlitz sei schwer verletzt.

Herr Rektor Jobst war Theolog
für Gott und Vaterland.
Und jedem, der in den Weltkrieg zog,
gab er zuvor die Hand.

Kerns Mutter machte ihm Besuch.
Sie ging vor Kummer krumm.
Und weinte in ihr Taschentuch
vor'm Lehrerkollegium.

Der Rochlitz starb im Lazarett.
Und wir begruben ihn dann.
Im Klassenzimmer hing ein Brett
mit den Namen der Toten daran.

Wir saßen oft im Park am Zaun.
Nie wurde mehr gespaßt.
Inzwischen fiel der kleine Braun.
Und Koßmann wurde vergast.

Der Rektor danke Gott pro Sieg.
Die Lehrer trieben Latein.
Wir hatten Angst vor diesem Krieg.
Und dann zog man uns ein.

Wir hatten Angst. Und hofften gar,
es spräche einer Halt.
Wir waren damals achtzehn Jahr,
und das ist nicht sehr alt.

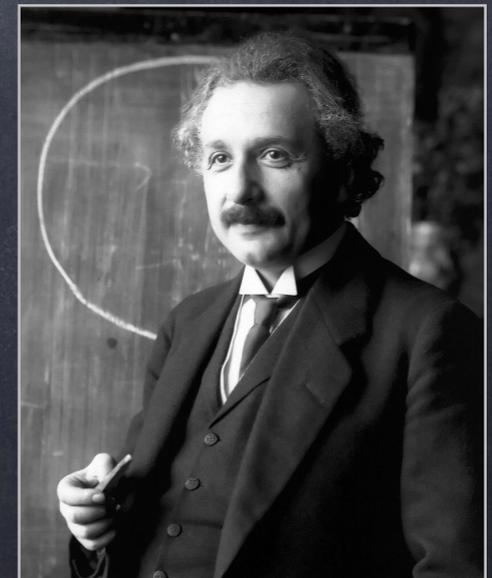
Wir dachten an Rochlitz, Braun und Kern.
Der Rektor wünschte uns Glück.
Und blieb mit Gott und den anderen Herr'n
gefasst in der Heimat zurück.

Anmerkung: Noch heute erinnern sie sich,
dabei ihre Pensionen verzehrend,
gerne der großen Zeit.

Erich Kästner
1899-1974
dt. Schriftsteller

Die politische Apathie der Völker in Friedenszeiten weist darauf hin, dass sie sich später bereitwillig zum Hinschlachten führen lassen werden; weil ihnen heutzutage sogar der Mut fehlt, ihre Unterschrift zur Unterstützung der Abrüstung zu geben, werden sie morgen gezwungen sein, ihr Blut zu vergießen.

Albert Einstein
1879-1955
Physiker



**Frieden ist nicht alles,
ab ohne Frieden ist alles nichts.**

Willy Brand



„Wenn Schweigen vielleicht noch die
Angst vor dem Aussprechen der
eigenen Erkenntnis ist,

so ist Gleichgültigkeit schon
der erste Schritt dahin,
unverzichtbare Werte

aufs Spiel zu setzen.“
Angela Merkel

